

Halle und Umgebung.

Salle, den 4. August 1916.

Die Kartoffelverförmung in Halle.

Bekanntmachung.

Zur Durchförmung der Kartoffelverförmung wird auf Grund des § 12 der Bekanntmachung vom 26. Juni 1916 (R.G.B. S. 500) und der Beschöpfung Anordnungen vom 24. Juli 1916 mit Zustimmung des Oberpräsidenten für den Kommunalverband Halle-Saale Folgendes angeordnet:

§ 1.

Bis auf weiteres dürfen nur solche Kartoffeln an Dritte abgegeben oder geliefert werden, welche gesund und für Speiseförmung geeignet sowie mindestens ein Zoll (= 2,7 cm) groß sind.

§ 2.

Vor dem 26. August 1916 dürfen Spätartoffeln nicht ausgedort werden. Ausnahmen kann in dringenden Fällen die Ortspolizeibehörde gestatten.

Unter Spätartoffeln sind alle Kartoffelsorten zu verstehen, welche gewöhnlich im Herbst geerntet zu werden pflegen.

§ 3.

Zumbehandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geförmnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 4.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Halle (Saale), den 3. August 1916.

Der Magistrat.

Der städtische Weisfohrverkauf

in der Schule an der Talamtstraße wird morgen fortgesetzt.

Größere Fleischmenge für Schwerarbeiter.

Bekanntmachung.

In dieser Woche kann der schwerarbeitenden Bevölkerung wieder eine größere Menge Rindfleisch zugewiesen werden. Der Verkauf dieser die Wochenmenge übersteigenden Zuteilung findet am Sonnabend, den 5. August, statt; es können für je 1 für Schwerarbeit erteilt Zuteilungsmark 125 Gramm Rindfleisch außer der Wochenmenge verabfolgt werden. Im übrigen sind die in den Bekanntmachungen vom 29. Juni und 6. Juli 1916 gegebenen Bestimmungen maßgebend. Halle, den 4. August 1916.

Der Magistrat.

Verkehr mit Säden.

Nach der Bekanntmachung des Bundesrats über den Verkehr mit Säden unterliegen alle Säde (auch Beutel) von mehr als 3800 Quadratmeter Quadratinhalt, die ganz oder teilweise aus Zellulosefasern oder aus Papier oder aus sonstigen Zellulosefasern hergestellt sind, gleichgültig ob neu oder gebraucht, und unabhängig davon, ob sie vollständig verpackungsfertig sind oder nicht, den Bestimmungen der Verordnung. Die Eigentümer von (leeren oder gefüllten) Säden sind verpflichtet, die mit Beginn des 1. August 1916 vorhandenen, ihnen gehörigen Mengen nach Anleitung des vorgeschriebenen Vordrucks der Reichs-Sadstelle bis zum 10. August 1916 anzuzeigen, wenn der Vordruck insgesamt (sämtliche Sorten zusammengeordnet) mehr als 1000 Säde beträgt. Die Bestände der Sadhändler sind jedoch ohne Rücksicht auf die Mindestmenge anzeigepflichtig. Der Verkauf an Säden, soweit er nicht im freien Verkehr getrieben werden kann, ist von den Verbrauchern am 20. eines jeden Monats - erstmalig am 20. August 1916 - bei der Berufsorganisation, der sie angehören, oder bei der Handelskammer des Bezirks, wenn der Verbraucher keiner Berufsorganisation angehört, anzumelden. Die Handelskammer zu Halle a. d. S. hält für solche Interessenten, welche keiner Berufsorganisation angehören, die Formulare

- 1. für anzeigepflichtige Bestände bei Sadhändlern, Webern, Papierfabriken und anderen Sadfabrikanten,
2. für anzeigepflichtige Bestände bei Verbrauchern,
3. zu Angaben der Säde, die der Anzeigepflichtige in der Zeit vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916 tatsächlich gebräucht hat,
4. Bedarf an Säden für den betreffenden Monat.
(3 und 4 ist nur für den Verbraucher (Benutzer) von Säden nötig.)
vorrätig, sie können von ihr abgefordert werden.

Eisernes Kreuz.

Dem Kand. phil. B. E. G., Gelehrten in einem Artillerie-Regt. im Osten, s. Z. in Kasarakt in Wöstenbüttel, sowie des Rechnungsrats Bley hier, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Freier Verkehr in Kartoffeln

wird vom Verband der Kartoffelrohändler angefordert. Wegen der gegenwärtig an dem Kartoffelmarkt herrschenden Verhältnisse hat der Verwaltungsrat des Deutschen Kartoffelrohändler-Verbandes (Sitz Düsseldorf) beschöpfung, an den Vorsitzenden des Kartellverbandsrates in Berlin folgendes Telegramm zu richten:

Infolge gemäßigter Zufuhren an Kartoffeln sind teilweise tiefere Lieberungen vorhanden, so daß eine nie dagewesene Katastrophe besteht. Unheuerliche Mengen sind bereits verworden und noch fortwährend dem Verderben ausgesetzt. Das notwendige und wichtigste Volksmittel geht dadurch nutzlos zu Grunde. Abhilfe nur möglich, wenn Mengen und Preise dem Angebot und der Nachfrage flexibel aneinander werden können. Sofortige Freigabe des vollkommen freien Verkehrs in Kartoffeln weitestens bis Ende September daher dringend erforderlich. Bitten die sofortige Aufhebung der bestehenden Verbordnungen in die Wege zu leiten. Vertreter unseres Verbandes leben zu näheren Besprechungen sofort zur Verfügung.

Der Begriff „Molkerei“ im Sinne der Bekanntmachung über Speisefette.

§ 8 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli bestimmt, daß die in Molkereien hergestellten Speisefette mit der Erzeugung für den Kommunalverband, in dem die Molkerei liegt, beschlagnahmt sind, wobei als Molkerei jeder Betrieb gilt, in dem täglich mehr als 50 Liter im Durchschnitt verarbeitet werden.

Wiesbad und gerade in den zunächst interessierten landwirtschaftlichen Kreisen berührt Inanspruchnahme, ob unter Molkerei im Sinne des § 8 Abs. 2 landwirtschaftliche Betriebe oder ausschließlich Molkereibetriebe gemeint sind. Demgegenüber ist festzustellen, daß der Begriff der Molkerei im Sinne dieser Verordnung weiter ist, als der landläufige Begriff. Während der landläufige Begriff unter Molkerei einen Betrieb oder einen an sich selbstständigen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb zur Milchverarbeitung versteht, gilt als Molkerei im Sinne der erwähnten Verordnung jeder Betrieb, gleichgültig ob gewerblich oder landwirtschaftlich, der überhaupt im Jahresdurchschnitt mehr als 50 Liter täglich in irgend einer Weise verarbeitet. Ob bei der Verarbeitung landwirtschaftliche Kräfte angewendet werden oder lediglich einfacher Handarbeit ist in Frage kommt, ist für die Begriffsbestimmung ohne Belang.

Ein großes volksräumliches Konzert im „Joo“

findet morgen, Sonnabend, abend 8 1/2 Uhr vom Stadttheater-Chefher unter Leitung des Remeleleiters Karl Weßner statt. Die besonders reizvolle Vortragsfolge enthält Werke von Duerkflur, „Am Frühling“ von Gelpard, Menuet von Paderewski, Polnische Nationalen von Schramata sowie von Richard Wagner folgende Tonhöfungen: Einzug der Gäste aus „Tannhäuser“, Träume, Chor der Friedensboten aus „Mein“, Sorspiel aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. Der ungewöhnlich billige Eintrittspreis von nur 20 Pf. für die Person (siehe Anzeige) wird hoffentlich dem schönen Konzertere ausserordentlich schätzenden Besuch bringen, den es um der Güte des Gebotenen willen verdient!

Und ist ein Klang...

Und ist ein Klang, der alle Klänge überdönt, der mit dem tiefsten Seid die Menschenrüt verhöht, der noch ein sterbend Herz in Blüten bettet, der das Vergangene an des Künftigen fettet, und ist ein Klang, der unsre Menschengest durch Not und Tod erhebt zur Ewigkeit, der jeig Jung durch Zeit und Zeiten säubert, der alle Liebe in die eine Liebe bannt! - Der wunderbare Klang tönt: Vaterland! Reinhold Braun.

Rindhandelsprovision.

Bei den Rindhandelsverbänden gehen nach wie vor zahlreiche Anfragen ein, welchen Nutzen der Viehhändler beim Verkauf von Rindfleisch zu erhalten hat. In der Regel wird keine Geschäftsnotizen und den Handlungsgemein berechnen darf. Bekanntlich ist für die Lieferung von Schlachtkühen ein bestimmter Nutzen vorgeschrieben. Die so früher beschöpfung Sätze haben sich allerdings jetzt als etwas zu hoch herausgestellt, weil die Preise für die Tiere infolge Gemischohrhöhung immer höher, und somit die berechneten Provisionen immer höher geworden sind. Außerdem erhebt die Vieherzeugung nur zu einem bestimmten Zeit in freiem Handel, der größte Teil des Viehs wird durch die Anordnungen der Landratsämter abgeföhrt bzw. enteignet, so daß die Vertrauensmänner und Viehhändler bei der Mitwirkung der Schlachtküheprovision jetzt geringere Geschäftsanteile haben, und außerdem häufig auch nicht mehr mit ihrem eigenen Kapital, sondern dem des Landratsamtes, beim Rindhandelsverband arbeiten. Da die Bestimmungen nur den einzelnen Provinzen vorgeschrieben sind, kann eine neue Regelung der Schlachtküheprovision wohl nur beschränkt erfolgen. Beim Verkauf von Schweiß, Milchvieh, Magerevie, Arbeitsvieh usw. dürfte im Gegenfall zur Schlachtküheprovision der betrieblite Handel für Geschäftsanteile, Kaffee, Transportkosten, Transportgebühren, sowie Verbandsgebühren usw. alles in allem etwa bis 10 Prozent aufzulegen können, so daß also ein zu bestimmten Zwecken bestimmtes Tier, welches im Einkauf dem Käufer bzw. ersten Verkäufer mit 1000 Mk. bezogen wurde, für nicht mehr als 1100 Mk. in den Besitz eines anderen Landwirts oder Viehhalters übergeht.

Ausgleichungstämpfe für Jugendkompanien. Auf Einladung des Regierungspörmers vom 10. März wurde taglich gestern im Hotel „Goldener Engel“ ein Ausgleichungstämpfe für die Vorarbeiten bis zum 20. August in Halle stattfindenden Ausgleichungstämpfe für die Jugendkompanien des Regierungsbezirks Merseburg besöpfung. Die Verhandlungen leitete General Rüber. Als Vertreter der Stadt Halle waren Stadtschulrat Brenzel und Stadtrat Engelse erschienen. Als Nach der Ausgleichungstämpfe wurde der Gezererplatz hinter der Kaserne in der Dörfauer Straße bestimmt. Zur Durchführung der weiteren Arbeiten wurde ein Ausschuß aus den Herren Hauptmann Behre, Turnlehrer Meyer und Chefredakteur Dr. Albrecht gebildet.

Einnehmen der Sonnenblumenöl. Infolge des Krieges ist die Einfuhr geschöntener Schmalze, die im Bawelen als Sojabohne für Soßen und nachgemischter Verwendung finden, stark beschränkt. Als Ersatz hierfür eignen sich, wie aus von hundertförmiger Seite mitgeteilt wird, die Sonnenblumenöl, welche bisher nur als Brennmaterial dienen. Durch Verwendung der Sonnenblumenöl im Bawelen würde nach Angabe Sachverständiger eine beträchtliche Mehreinnahme beim Sonnenblumenöl erzeugt werden können.

Wohltätigkeitskonzert auf der Weisheit. Zugunsten der Lazarettkassen „O 1“ und „Y 1“ der Stadt Halle veranstaltet Leopold Sadler, der Leiter des Stadttheaters, am Freitag, den 11. August, abends, auf der Weisheit ein Wohltätigkeitskonzert des Stadttheater-Orchesters. Damit alle Kreise in der Lage sind, sich daran beteiligen zu können, wurde der Eintrittspreis auf nur 30 Pf. festgesetzt. Der Vorkauf beginnt ab heute in den beiden Sophienkafeshandlungen von F. Hofkan und R. Koch und im Restaurant Weisheit. Die Vortragsfolge wird noch bekannt gegeben.

Einem Waldweisedienst bedient die Co. Stadtmilitär bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag um 4 1/2 Uhr in der Nähe des „Waldweises“ zu halten. Herr Sekretär Lobe und Herr Winkler werden Einbrachen halten und der Polanen- und der Gemischte Chor den musikalischen Teil übernehmen. Abends 8 1/2 Uhr wird Herr Sekretär Lobe im großen Saale der Stadtmilitär einen Vortrag halten über das Thema: „Jesus und die Gottlofer“.

Infolge eines Unfalls wurde in der Thielensstraße ein hier wohnhafter Kuhförm. Die Zeige wurde dem Nordfriedhof ausgeführt.

Einbruch in eine Diebstehler. In der vergangenen Nacht wurde in eine in der Trothor Straße befindliche Kuchenzimmer eines Fleischohleiters einbrochen und vier Schöpfungsfette gestohlen. Außerdem wurde dem bei dem Fleischohleiter in Stellung befindlichen Gelehen ein Sackentwendet. Ein in derselben Nacht in der Trothor Straße durch einen Hilfspolizeubeamten aufgefundenes hellbraun geförmtes Fahrrad dürfte mit dem Diebstahl in Verbindung zu bringen sein. Ermittlungen sind im Gange.

Vereine und Verammlungen.

Der Verband der Rabatiparereine Deutschlands, e. V., Vertretung von Handel und Gewerbe. Ein Sammeer (500 Handels-Verbindungsvereine mit 70 000 Kaufleuten und Gewerbetreibenden als Mitglieder) hält am 20. bis 23. August in Götting seinen XIV. Weltkongress ab, der unter dem Titel „Der Kampf um die Lebens-Verhältnisse“ seinen Inhalt hat. Der Kongress wird von etwa 700 Teilnehmer aus allen Ecken des Reiches erwartet. Aus der Tagesordnung sind als wichtige Punkte hervorzuheben: Zehren der Gegenwart für die Zukunft der handelseigenen Selbstständigkeit (Rede des Verbandsdirektors Rehm-Hannover), Krieg und Lebensverhältnisse. Die Lage der einzelnen Bundesvereine: a) Die wirtschaftlichen Einwirkungen des Krieges auf den Lebensmittellieferanten (Berichterstatter Dr. Bachmann, Syndikus der Handelskammer Halberstadt); b) Der Warenhandel unter den bestehenden Beschränkungen (Berichterstatter Kaufmann und Handelsdirektor Hermann Jagen-Münden); c) Die Lage des Schuh-Vertriebs (Berichterstatter Kaufmann u. Stadtorbitorner August Hofmann-Bitter); d) Ueber das Sanftschlingen und Geschäft und andere Zweige (Berichterstatter Kaufmann Ernst Westphalen-Hagen i. W.); Kaufmann-Gilden (Berichterstatter der Verbandsdirektor). Ein „Wirtschaftlicher Generalförm“ zur fünftigen Mobilisierung der Volkswirtschaft (Berichterstatter Kaufmann Herr Kortz-Elberfeld). Staatliche Hilfe beim Wiederaufbau der zerstörenden Einwirkungen des Krieges (Berichterstatter Verbandsdirektor Hugo Kieselhaus-Fien a. N.). Ausbildung und Fortbildung in unserem Stande (Berichterstatter Kaufmann und Stadtorbitorner Hohn, Jansen-Barmen). Der Stand der Einigungsbestrebungen im Kleinhandel. - Andere Stellung zu anderen Verbänden (Berichterstatter der Verbändeoberleiter). Erfahrungen und Lehren aus der Verbändereisen (Berichterstatter Verbandsdirektor W. Würrberner-Hannover). Eine Kreditfrage des Verbandes der Rabatiparereine Deutschlands (Berichterstatter Direktor der Gewerbbank A. Henke-Hannover). Die Rabatiparereine während des Krieges (Berichterstatter der Verbandsdirektor). Dem Kongress geht eine Sonderversammlung der zu den dringlichen Preisverhältnissen verbundenen kaufmännischen Vertreter voraus.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig schreibt uns: In letzter Zeit ist durch einen häufig amtlich bedienten Zeitungsdienst, die übrigens schon früher von uns verbreitete Nachricht veröffentlicht worden, daß in Preußen von der Regierung keine Darlehen an Kriegsteilnehmer aus dem Stande der Privatangehörigen gewährt werden und daran die Bemerkung geföhrt, daß dies also nur in Sachsen gesöhnen werden. Der letzte Satz könnte den Anschein erwecken, als wenn Sachsen der einzige Bundesstaat wäre, der Darlehen an Privatangehörige und Arbeiter gewöhrt. Das ist aber nicht richtig. Infolge des Vorgehens anderer Verbände und anderer kaufmännischer Verbände werden solche Darlehen nicht nur im Königreich Sachsen, sondern auch im Großherzogtum Oldenburg und in der Preussischen Provinzen gewöhrt. In Württemberg ist die mit Hilfe des Staates gewährten „Mittelschlüsse“ angewiesen, die Beschröpfung zu befreiben. Im Fürstentum Lippe-Deimold schweben Verhandlungen über die Gewährung der Darlehen an Angehörige und in den anderen Bundesstaaten, z. B. in Hessen, sind die Verhandlungen noch im Gange.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Nichtanmeldung von Brotgetreide. Der Anführer Keller aus Gutenberg stand wegen Nichtanmeldung von Brotgetreide unter Anklage. Bei der Festnahmeaufnahme hatte er gegen zwei Zentner Brotgetreide nicht angegeben. Er war mit einem Strafbesöpfung bestraft worden, gegen den er Einpruch erhob. Die Verhandlung führte zu überredenden Ergebnissen. Die damalige Verordnung war sehr schwer verhänglich, sogar für geordnete. Es sollten nur Selbstverbraucher und Arbeiter die Korndeputate erhalten, ihre Vorräte angeben. A. konnte jedoch nachweisen, daß er kein Selbstverbraucher war, denn er war im Besitz einer Brotkrone. Sein Kontrakt lautete jedoch auf die Lieferung eines Brotroggen. Nach der Festnahme in Anspruch wurde aber oft Gedächtnis an Stelle des Deputats gegeben. Immerhin waren die Arbeiter oft im Besitz doppelter Rationen, da sie mande Vierteljahre auch ihr Deputat und Marken erhielten. - Das Gericht sprach den Angeklagten unter diesen Verhältnissen f. r. e. Es sei sehr verhänglich, daß ein einfacher Arbeiter sich hier nicht zurecht gefunden habe. Selbst das Gericht habe sich erst in die Materie hinarbeiten müssen. Ein Antrag des Verteidigers, die Roffen der Verteidigung der Staatskasse aufzuerlegen, wurde abgelehnt. Der Verteidiger meinte, daß in einer so triftigen Frage ein Verteidiger notwendig war.

Kaufmannsgericht.

Kündigungslös entlassen. Die Maschinenfabrikantin Dr. Klage gegen die Viehhändlerfirma Fr. auf Zahlung von 375 Mark, da sie Kündigungslös entlassen worden sei. Sie war gegen ein Monatsgehalt beschäftigt, wurde aber oft Gedächtnis an Stelle des Deputats gegeben. Immerhin waren die Arbeiter oft im Besitz doppelter Rationen, da sie mande Vierteljahre auch ihr Deputat und Marken erhielten. - Das Gericht sprach den Angeklagten unter diesen Verhältnissen f. r. e. Es sei sehr verhänglich, daß ein einfacher Arbeiter sich hier nicht zurecht gefunden habe. Selbst das Gericht habe sich erst in die Materie hinarbeiten müssen. Ein Antrag des Verteidigers, die Roffen der Verteidigung der Staatskasse aufzuerlegen, wurde abgelehnt. Der Verteidiger meinte, daß in einer so triftigen Frage ein Verteidiger notwendig war.



...wenn an der Stelle 4. August (Einsetzen) ...  
...die Dede in das Geschäft des Landwirts ein...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Geistliche (Altmarck). 4. Aug.** (Eierprämie). Eine...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Geistl. 4. August.** (Ausschluss des Gaswerkes). Das...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Burg, 4. Aug. (Spende).** Die Firma Conrad Laß & Cie...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Dejau, 4. August.** (Gegen den Rucher). Bei der in...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Sommerde, 4. August.** (Schloßverkauf). In der Fabrik...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Meininger, 4. August.** (Für die Spielzeit des...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Leibziger Bezirksarzt.** Die durch dieses Personenverzeichnis...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

### Literarisches.

**Johann Weyer: 'Der Gesangs- und Gesangsang.'** Verlag von...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

ehemaliger Meiningener Hofschänkeleier hier gebildet. Der Verein...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

## Sport-Nachrichten.

### Hofbergsport.

**Kennen am Berlin-Spessart am 3. August.**  
Mügel-Kennen. 1. Surona (Kantak), 2. Glosje, 3. See-  
Schwalbe. Tot: 90:10, Platz 22, 17:10.  
Hinter-Kennen. 1. Kemlin (Jenski), 2. Die Erste,  
3. Stella. Tot: 24:10, Platz 16, 23, 40:10.  
Hinter-Kennen. 1. Canaan (Wentz), 2. Dite, 3. Mün-  
chen. Tot: 75:10, Platz 15, 12, 17:10.  
Somm-Kennen. 1. Denesche (Kaspar), 2. Emben, 3. Lätare.  
Tot: 67:10, Platz 22, 39, 64:10.  
Kühler-Kennen. 1. Landtsucht (Jenski), 2. Sonn-  
tagabend, 3. Pradmitel. Tot: 101:10, Platz 34, 37, 53:10.  
Marin-Kennen. 1. Straß (Schäffe), 2. Cassiovia,  
3. Ruchab. Tot: 36:10, Platz 20, 39, 28:10.  
Preis von Friedriehshagen. 1. Langete (Hallenberger),  
2. Citrella, 3. Tarantel. Tot: 35:19, Platz 15, 18, 19:10.

### Lands-Tennis.

**Tenniswettkampf Halle-Beina.** Vor 14 Tagen infolge...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

### Sajonow-Stürmer.

**Man ist wohl Zweifel über Hoffens**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Beim Dämmertun bei einem profzen**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ein Kerenscheck ist keine Schande;**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Doch nicht man ihn in die Verfassung.**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ich bin gespannt, was Stürmer macht!**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ich bin gespannt, was Stürmer macht!**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ich bin gespannt, was Stürmer macht!**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ich bin gespannt, was Stürmer macht!**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ich bin gespannt, was Stürmer macht!**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Er steht nun schon, es acht nicht weiter**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Stille ruht, die Stille ruht**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

weilen Frau deuten liehen, bestand sich damals auf ein französisch...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Der König von Schweden als Schnellläufer.**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Eine höchste Anekdote vom König von Schweden wiffen**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ein vor Verbun kommandierender französischer General,**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die Bedeutung des Namens Verbun.**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Auf Grund geraten. Der Dampfer 'Alfion XII.'**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Der beste Ehemann. Man meidet aus Wien: Eine Frau,**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Dem Mehlhauer zum Dornjäger. Der Kriegsteilnehmer**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Kindereien. Aus Wien wird gemeldet: Dem in ärmtlich**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**32 000 Mark Geldstrafe. Der Kaufmann Max**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Schwere Folgen eines Scherzes. In Landsberg (Mark)**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**18 Monate Kriegergefangenen. Der Sohn der Kaufmanns-**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Ein amerikanisches Niesendenmal. In der Nähe von Atlanta**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Frankreichs Politik über den 'Sudjet'.**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die herkömmliche französische Politik, Rabanus de Tabas,**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Frankreichs Politik über den 'Sudjet'.**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

**Die herkömmliche französische Politik, Rabanus de Tabas,**  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...  
...die Dede nicht nur mit den Dede...

